

GRÜNE ZEITEN



FÜR HOHENBRUNN UND RIEMERLING

<i>Ortsleitbild</i>	<i>Seite 1</i>
<i>Energiegenossenschaft</i>	<i>Seite 1</i>
<i>Engagiertes Team sucht MitreiterInnen</i>	<i>Seite 2</i>
<i>Grüne Initiativen</i>	<i>Seite 2</i>
<i>Die Grünen im Kreistag berichten</i>	<i>Seite 3</i>
<i>Wir brauchen Dich in der Kommunalpolitik!</i>	<i>Seite 4</i>



1 - 2013

ORTSLEITBILD - ZUKUNFT IM DIALOG ENTWICKELN

1200 Jahre Hohenbrunn sollen im kommenden Jahr groß gefeiert werden. Zeit, dass sich einmal jemand Gedanken über die Zukunft macht. Zeit, darüber nachzudenken, wie unsere Gemeinde, das Dorf, die Gartenstadt Riemerling, die Luitpoldsiedlung und die Siedlung am Grasbrunner Weg in zwanzig oder dreißig Jahren aussehen sollen

Wollen wir dem Siedlungsdruck aus der boomenden Großstadt nachgeben oder sollen wir uns ihm verweigern? Wollen wir unsere Gartenstädte immer weiter nachverdichten, auch wenn dabei das Grün zunehmend verschwindet? Wollen wir westlich des S-Bahnhofs Hohenbrunn die Siedlung errichten, die schon lange im Flächennutzungsplan steht und dort Wohnraum in S-Bahn-Nähe schaffen - oder sollen wir diese Planung aufgeben und das Dorf ein Dorf sein lassen? Soll Hohenbrunn wachsen und wenn ja, wie viel und wie schnell?

Was können wir der städtisch orientierten Generation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen bieten, das Hohenbrunn zu einem für sie lebenswerten Ort macht, in dem es sich lohnt, sich einzubringen und zu engagieren? Können wir etwas dafür tun, dass unsere Gemeinde in Zukunft ein Ort ist, in dem auch alternde Menschen in ihrem angestammten Umfeld bleiben können und dort Einkaufsmöglichkeiten, medizinische Versor-

gung und Pflege finden? Wie wollen wir unsere Gewerbestandorte entwickeln? Wie soll unsere Energieversorgung in Zukunft gesichert werden? Wie können wir gut erreichbar sein, ohne dass der Verkehr uns erdrückt? All das sollte nicht dem Zufall oder dem augenblicklichen Spiel der Kräfte überlassen bleiben, wie das bisher geschieht. Und es sollte nicht von oben herab geplant werden, so dass den Bürgerinnen und Bürgern ganz am Ende des Entscheidungs- und Planungsprozesses nur noch eine Variante vorgestellt wird, die sie akzeptieren können oder mit der sie sich abfinden müssen.

Wer die Zukunft Hohenbrunns planen will, muss das im Gespräch mit den Bürgern tun. Wer mit den Bürgern in einen echten Dialog treten will, muss Informationen offenlegen. Wer die Zukunft der Gemeinde im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten will, muss sich aus verkrusteten Machtstrukturen lösen und bereit sein für neue Ideen und Impulse, an die vielleicht noch niemand gedacht hat.

Einige unserer Nachbargemeinden haben sich bereits auf den Weg gemacht, mit vielen Beteiligten ein Leitbild für ihre Zukunft zu entwerfen. 1200 Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung wäre es auch für Hohenbrunn an der Zeit. Wir stehen bereit. Mit Engagement, mit Ideen, mit Offenheit, uns auf Neues einzulassen und gemeinsam die Zukunft Hohenbrunns zu gestalten.

ENERGIEGENOSSENSCHAFT HOHENBRUNN

Unter Federführung von Detlef Malinowsky haben Mitglieder des Hohenbrunner Gewerbeverbandes die Initiative zur Gründung einer "Energiegenossenschaft Hohenbrunn" ergriffen. Es sollen Projekte zur Wärme- und Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, zur Einsparung von Energie und zur Steigerung der Energieeffizienz, langfristig auch zum Aufbau von Speicheranlagen in Angriff genommen und umgesetzt werden. Die Energiewende in Hohenbrunn wird so endlich in Schwung kommen. Die Genossenschaft soll noch in diesem Jahr gegründet und ein erstes Projekt realisiert werden. Sie wird dann als Bürgergenossenschaft allen Hohenbrunner Bürgern und Gewerbetreibenden mit Sitz in Hohenbrunn offen stehen und die Initiatoren hoffen auf die Unterstützung und Beteiligung der Gemeinde. Jeder kann durch aktive Mitarbeit und/oder den Erwerb von Genossenschaftsanteilen zur Energiewende beitragen und zugleich von ihr profitieren. Wir finden diese Initiative spitze und unterstützen sie!

SO ERREICHEN SIE UNS

Ortsverband:

mail@gruene-hohenbrunn.de

Gemeinderatsfraktion:

fraktion@gruene-hohenbrunn.de

www.gruene-hohenbrunn.de

ENGAGIERTES TEAM SUCHT AKTIVE MITSTREITERINNEN



Gemeinderatsfraktion: Gisela Pfaller, Martina Kreder-Strugalla, Alfred Rietzler, Wolfgang Schmidhuber

Grüne Politik ist Politik zum Mitmachen. Als Kind der Bürgerbewegungen in Ost- und Westdeutschland sind Bündnis 90/Die Grünen auch dreißig Jahre nach dem ersten Einzug grüner Parlamentarier in den Deutschen Bundestag keine Partei der strengen Hierarchien, in der von oben nach unten geplant und entschieden wird, sondern wir stellen uns auch parteiintern immer wieder den Herausforderungen echter Demokratie. Wir schirmen unsere internen Debatten nicht von der Öffentlichkeit ab, bis wir fertige Ergebnisse präsentieren können, sondern wir diskutieren unsere Wahlprogramme in Bund und Land auf öffentlichen Internet-Plattformen, wo sich alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen können.

Und wir reden nicht nur von Geschlechtergerechtigkeit in Arbeitswelt und Gesellschaft, sondern wir praktizieren seit vielen Jahren die Frauenquote: Fünfzig Prozent aller Plätze in unseren internen Wahlen sind automatisch für Frauen reserviert. Auf den übrigen Plätzen können auch Männer kandidieren.

Wer sich bei uns engagieren will, muss nicht vom ersten Tag an Mitglied werden. Vor allem in der Kommunalpolitik arbeiten engagierte Frauen und Männer oft viele Jahre bei uns mit, ohne Parteimitglied zu sein. Hauptsache wir sind uns einig über die Grundlagen: Umweltschutz, nachhaltige Energiepolitik, Gleichberechtigung von Männern und Frauen, Freiheit von Diskriminierung, soziale Gerechtigkeit, Transparenz von Entscheidungen.

Wer unsere Grundüberzeugungen teilt und sich bei uns engagieren möchte, ist willkommen.

GRÜNE INITIATIVEN IM GEMEINDERAT

Februar 2013: Seit 2001 ist bei Baumaßnahmen das Anlegen von Ersatz- und Ausgleichsflächen vorgeschrieben, um den Umweltverbrauch zu kompensieren. Wir beantragten ausführliche Information der Öffentlichkeit darüber, welche Ausgleichsflächen seither ausgewiesen wurden und (ganz wichtig!) wo und in welchem Zustand sie sich befinden. Ergebnis: Die Verwaltung verwies lediglich auf alte Planunterlagen und konnte nur dürftige Angaben zum aktuellen Zustand der Flächen machen, wollte damit aber unseren Antrag als behandelt betrachten. Der Gemeinderat stimmte unserem Auskunftsbegehren zu.

Februar 2013: In einem zweiten Antrag forderten wir einen ausführlichen Bericht über den Stand der Verhandlungen zur zukünftigen Wärmeversorgung mit Tiefengeothermie. Bürgermeister Dr. Straßmair hatte in den vergangenen Monaten mehrfach öffentlich erwähnt, dass er über eine Fernwärmeversorgung des Gewerbegebiets Hohenbrunn verhandle. Der Gemeinderat war aber bisher nicht eingebunden. Wir wollten wissen

- Welche Gebiete sind für eine Fernwärmeversorgung vorgesehen?
- Mit welchen Versorgern wird verhandelt?
- Wann kann eine entsprechende Wärmeversorgung frühestens beginnen?
- Wer wird die notwendigen Netze erstellen und betreiben?
- Wie soll die Zusammenarbeit mit Versorger(n) und Netzbetreiber(n) gestaltet werden?
- Mit welchen finanziellen Auswirkungen haben Kommune und Wärme-

abnehmer zu rechnen?

Die Antwort: Der Bürgermeister wich unseren konkreten Fragen aus und konnte oder wollte keine eigenen Zielvorstellungen benennen. Die Gemeinderatsmehrheit zeigte kein Interesse an konkreten Auskünften und lehnte den Antrag ab.

März: Als Verschönerung sollen in der Dorfstraße für 26.000€ die völlig intakten Straßenlampen ausgetauscht werden. Wir beantragten stattdessen, die Innenbeleuchtung in öffentlichen Gebäuden mit sparsamen LED-Lampen auszustatten, vorrangig dort, wo hoher Kunstlichtbedarf besteht, z.B. in allen Turnhallen. Dafür konnten außerdem Fördermittel des Bundesumweltministeriums beantragt werden. Ergebnis: Die Straßenbeleuchtung wird ausgetauscht, zusätzlich folgt die Verwaltung unserer Anregung zur Umrüstung in Gebäuden.

März: Noch vor Ostern brachten wir zwei weitere Antragsinitiativen ein und hoffen, so zum einen die Wahl eines Seniorenbeirats in Hohenbrunn auf den Weg zu bringen und zum anderen eine Umwandlung intensiv gepflegter gemeindeeigener Grünflächen in blütenreiche Blumenwiesen anstoßen zu können.

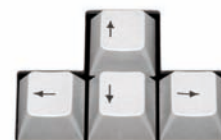
Wussten Sie, dass alle Gemeinderats-sitzungen öffentlich sind? Jeder kann als Zuhörer teilnehmen! Sitzungstermine und Tagesordnung finden Sie auf den Internetseiten der Gemeinde und in den gemeindlichen Schaukästen. Informieren Sie sich aus erster Hand über wichtige kommunalpolitische Themen. Außerdem: zu Beginn jeder Sitzung haben Sie Gelegenheit, Fragen an den Gemeinderat zu stellen. Machen Sie davon Gebrauch!



Wolfgang Schmidhuber EDV-Beratung

Individuelle Beratung und persönliche Betreuung für Privatkunden und kleine Firmen in allen Fragen von Computer Internet und Telekommunikation

Einfach mal anrufen!



www.wolfgang-schmidhuber.de

Tel.: 089 6082 4026

MVV-SOZIALTICKET KOMMT!

Die GRÜNEN im Kreistag München haben schon 2008 die Einführung eines Sozialtickets beantragt, was von CSU, FDP und FW abgeschmettert wurde. Ein Sozialticket ermöglicht Bedürftigen, wie z.B. Hartz IV-Empfängern, den verbilligten Kauf einer MVV-Zeitkarte. Nach jahrelanger Ablehnung hat nun endlich die CSU einer gleichlautenden SPD-Initiative - vermutlich aus wahltaktischen Gründen - zugestimmt: mit Ausweitung auf weitere niedrige Einkommensgruppen und Inhaber der Ehrenamtskarte. Damit ist nun endlich auch im Landkreis dieses wichtige soziale Projekt umgesetzt, das einkommensschwachen Menschen mehr Mobilität und Teilhabe ermöglicht.

MENSCHENWÜRDIGE UNTERBRINGUNG VON FLÜCHTLINGEN IM LANDKREIS MÜNCHEN

In Putzbrunn herrscht derzeit große Beunruhigung wegen der geplanten Unterbringung von Asylbewerbern.

Viele sehen ein Problem in der vergleichsweise hohen Anzahl und der überproportional vielen Flüchtlinge, die im Gegensatz zu anderen Gemeinden des Landkreises, nach Putzbrunn kommen sollen. Dies ist jedoch kein böser Wille der Gemeinde Putzbrunn oder des Landkreis München, vielmehr beabsichtigte Politik der derzeitigen CSU-/FDP-Staatsregierung: Sie sieht von Gesetzes wegen vor, die Unterbringung möglichst unattraktiv - eben auch durch große Gemeinschaftsunterkünfte - für die betroffenen Flüchtlinge als auch die Anwohner zu gestalten, „um die Bereitschaft zur Rückkehr ins Heimatland zu fördern“, so die Bayerische Asyldurchführungsverordnung (DV Asyl, §7Abs. 5).

Uns Grünen jedoch ist jedoch eine menschenwürdige und humane Unterbringung der Menschen wichtig, die in Kriegsgebieten wie dem arabischen Raum ihr Hab und Gut zurückgelassen und viel Leid, Verfolgung und oft Folter erfahren haben.

Das Landkreis ist verpflichtet, die Unterbringung zu gewährleisten und nach monatelanger intensiver Suche

und vielfacher Aufrufe an alle 29 Gemeinden blieb am Ende nur das dem Landkreis selber gehörende Grundstück in Putzbrunn.

GRÜNE ERREICHEN BEITRITT DES LANDKREISES ZUR AGFK

Auf Grünen Antrag hin ist der Landkreis zur Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern AGFK beigetreten. In den Gemeinden im Landkreis könnte der Anteil des Fuß- und Radverkehrs viel höher sein. Die Vorteile: Lärm-, Umwelt-, Klimaschutz und Gesundheitsförderung. Voraussetzung sind gute, attraktive Wege. Der Beitritt zur AGFK ist ein kleiner aber richtiger Schritt, weil damit der Erfahrungsaustausch und die Kooperation für fußgänger- und fahrradfreundliche Kommunen verbessert wird.



COPYRIGHT „UNITET FOR EVOLUTION“

GRÜNE INITIIEREN FÖRDERUNG DURCH KREISSPARKASSE

Die Kreissparkasse München-Starnberg-Ebersberg setzt die Idee unseres



© m.schuckart - Fotolia.com

Grünen Kreisrats Dr. Oliver Seth um und fördert ab sofort die Erstellung von Energie-Beratungsberichten mit 250 Euro. Diese werden unkompliziert ausgezahlt, wenn

eine Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen in Höhe von mind. 25.000 Euro über die Kreissparkasse erfolgt. Dies kann auch über zinsgünstige KfW-Kredite geschehen.

Der BAFA-Bericht wird von einem Energieberater erstellt und kostet ca. 1.100 Euro. Dem oder der Beraternen soll damit aufgezeigt werden, wie ein Gebäude energetisch saniert werden kann. Dazu wird der Ist-Zustand der Bausubstanz beschrieben und detaillierte Maßnahmen empfohlen. Zusätzliche kann man eine Förderung von der BAFA (400-500 Euro) in Anspruch nehmen.

Infos: <http://gruenlink.de/fmg>

IHRE GRÜNEN KREISRÄTE:

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN sind im Kreistag München mit 10 Räten vertreten, entsprechend den 13,8 % Stimmenanteil der letzten Kreistagswahl 2008, v.l.n.r.:

Helga Leibold aus Garching: Bauausschuss, Sportbeirat

Dr.-Ing. Thérèzia Tóth aus Oberschleißheim: Umwelt- und Klimareferentin, Umweltausschuss

Susanna Tausendfreund, MdL aus Pullach: Finanzreferentin

Christoph Nadler aus Taufkirchen: Fraktionsvorsitzender, Kreisausschuss, Energiebeirat

Luitgart Dittmann-Chylla aus Höhenkirchen-Siegertsbrunn: Bauausschuss

Dr. Toni Hofreiter, MdB aus Unterhaching: Bundestagsabgeordneter

Brigitte Huber aus Unterschleißheim: Jugendhilfeausschuss, Sozialausschuss.

Dr. Oliver Seth aus Straßlach: Jugendhilfeausschuss, Sportbeirat

Frank Sommer aus Gräfelfing: Verkehrsreferent, Kreisausschuss

Dr. Volker Leib aus Taufkirchen: Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss



WIR HABEN ES SATT! FÜR EINE GESUNDE, TIER- UND UMWELTGERECHTE LANDWIRTSCHAFT

Die Landwirtschaft in unserem Land steckt in einer tiefen Krise. Umwelt- und Ressourcenverbrauch nehmen immer weiter zu, der Tierschutz bleibt auf der Strecke, viele Bäuerinnen und Bauern geben auf. Agrarfabriken, nicht selten finanziert durch international agierende Akteure und Konzerne, schießen aus dem Boden. Die Fabriken, in denen die Tiere gehalten werden, werden immer größer. Diese Turbomaschine auf engstem Raum und in nicht tiergerechten Haltungssystemen wird teuer erkaufte: Die haltungsbedingte, betäubungslose Amputation von Körperteile wie den Schwänzen beim Schwein oder den Schnäbeln beim Geflügel ist, obwohl an sich europaweit verboten, die Regel und wird stillschweigend von den Behörden als „systemimmanent“ geduldet. Durch Überforderung und nicht artgerechte Fütterung werden die Tiere krank, der massive Einsatz von Antibiotika und

anderen Medikamenten ist die Folge. Dieser verfehlten Politik der Bundesregierung setzen Bündnis 90/Die Grünen eine andere, an der bäuerlichen Landwirtschaft ausgerichtete Agrarpolitik entgegen: Klasse statt Masse, regionale Kreisläufe, ein faires Bündnis zwischen VerbraucherInnen und LandwirtInnen, eine Landbewirtschaftung, die die natürlichen Ressourcen schont und eine Tierhaltung, die auf die Bedürfnisse unserer Mitgeschöpfe Rücksicht nimmt und sie nicht überfordert – das sind unsere Anforderungen an eine tiergerechte, nachhaltige und damit zukunftsfähige Agrarpolitik. Mehr Informationen finden Sie unter www.gruene-bundestag.de



Dr. Toni Hofreiter MdB
Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Deutschen Bundestags

LANDTAGS- UND BEZIRKSTAGSWAHL:

Tausendfreund und Bächler auf aussichtsreichen Plätzen

Markus Bächler aus Oberschleißheim und Susanna Tausendfreund MdL aus Pullach treten zur Landtagswahl im September als Direktkandidaten in den Stimmkreisen München-Land Nord bzw. Süd an. Beide haben mit den aussichtsreichen Plätzen sechs und sieben der oberbayerischen Wahlliste eine hervorragende Ausgangs-



stellung für den Einzug bzw. Wiedereinzug in den Bayerischen Landtag. Für den Bezirkstag bewerben



sich Stefan Sandor aus Unterföhring (Gruppenbild rechts) und Gerd Zattler (kleines Bild) aus Schäftlarn an.

AUGEN ÖFFNEN FÜR GEFAHREN UND AUSWÜCHSE DES RECHTSEXTREMISMUS

Die CSU bleibt ihrer Linie der Verharmlosung des Rechtsextremismus treu, wie sie in der bisherigen Tätigkeit des Untersuchungsausschusses auch bei bayerischen Behörden festgestellt wurde. Man verengt den Blick zu sehr auf den Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) und weigert sich, andere Auswüchse des Rechtsextremismus in den Blick zu nehmen. So ist es kaum vorstellbar, dass die Morde in Nürnberg und München ohne die Unterstützung dort ansässiger Rechtsextremer durchgeführt werden konnten. Davor aber verschließt die CSU die Augen. Auch einige Zeugen des Verfassungsschutzes, die bisher vor den Untersuchungsausschuss geladen wurden, scheinen wenig Ahnung vom Rechtsextremismus zu haben und dessen Gefahren zu unterschätzen. Menschen aber, die sich zivilgesellschaftlich gegen Rechts engagieren, werden nicht in Ermittlungen mit einbezogen.“



Susanna Tausendfreund, MdL

WIR BRAUCHEN DICH IN DER KOMMUNALPOLITIK!



Antje Wagner
Sprecherin der Grünen im Landkreis München

In Landkreisen, Städten und Gemeinden werden viele Entscheidungen getroffen, die direkten Einfluss auf unser alltägliches Lebensumfeld haben. Aber Veränderungen im Kleinen können oft auch Großes bewirken. Wenn z.B. wir in der Gemeinde bessere Fuß- und Radwege durchsetzen, damit es immer attraktiver wird, das Auto auf Kurzstrecken innerorts stehen zu lassen. Das schont nicht nur den eigenen Geldbeutel sondern entlastet uns alle von Lärm und Gestank, es mindert den Druck auf kostspielige neue Straßen und fördert Gesundheit und Sicherheit

im Verkehr. Nicht zuletzt im Interesse von Kindern und Senioren. Einmischen lohnt sich: Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern. In deiner eigenen Gemeinde kannst du direkt und wirkungsvoll mitgestalten. Wir laden **DICH** ein, diese Schritte mit uns zu tun, um unseren Ort, aber auch ein klein wenig das Gesicht der Welt zu verändern. Damit sie für uns, für unsere Kinder und Enkelkinder noch lebenswerter wird. Wir freuen uns auf dich! Kontakt: www.gruene-ml.de 089/411 744 13, info@gruene-ml.de



INFORMATIONEN IM INTERNET

- www.gruene.de - Bundesverband
- www.gruene-bayern.de - Landesverband
- www.gruene-ml.de - Kreisverband
- www.toni-hofreiter.de Bundestagsabgeordneter
- www.susanna-tausendfreund.de Landtagsabgeordnete
- www.gruene-jugend.de – Grüne Jugend